

Hausgottesdienst zum vierten Advent

(20.12.2020)

„Ja. Nichts anderes. Nur Ja.“

Um dieses „Ja“ geht es am heutigen vierten Advent.

Das entscheidende, alles verändernde „Ja“.

Ein „Ja“, das auch uns zur Zusage wird.

Ein „Ja“, das wir immer dann selber bekräftigen,
wenn wir uns zu Beginn eines Gottesdienstes unter
das Zeichen Gottes* stellen:

+ Im Namen des Vaters, des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.

Lied GL 218 (Macht hoch die Tür)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es
kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller
Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil
und Leben mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit
Freuden singt. Gelobet sei mein Gott, mein
Schöpfer reich an Rat.

Zum Lied auf YouTube geht es hier:



Die bekannte Schriftstellerin und Lyrikerin Nelly
Sachs hat einmal gesagt: „Alles beginnt mit der
Sehnsucht.“ Die Sehnsucht ist ein Gefühl, das uns
Menschen zutiefst innewohnt.

Der Advent ist die Zeit des Jahres, die in besonderer
Weise durch die Sehnsucht geprägt ist. Viele sehnen
sich voller Vorfriede auf die Weihnachtstage, die
im Kreis der Liebsten verbracht werden. In diesem
Jahr ist dieses Gefühl bei einigen sicher noch
drängender: Ein Wiedersehen nach so langer Zeit!
Der Advent ist auch die Zeit des sehnsüchtigen
Wartens. Im Weihnachtsgeschehen, das nicht mehr
weit entfernt liegt, bricht sich das Bahn, was im
Ostereignis vollendet wird: Gott*, unser Retter,
wird Mensch!

Doch ohne das Zutun, ohne das „Ja“ einer Person,
fände unsere adventliche Sehnsucht keinen Halt,
keine Gewissheit, dass sie einen Anker hat. Dieses
„Ja“ einer Frau steht im Mittelpunkt des heutigen
vierten Advents. Im Kyrielied hören wir von dieser
Frau und von den Folgen, das dieses „Ja“ hatte.

Lied GL 224 (Maria durch ein Dornwald ging)

1. Maria durch ein Dornwald ging. Kyrie eleison.
Maria durch ein Dornwald ging, der hat in sieben
Jahrn kein Laub getragen. Jesus und Maria.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie
eleison. Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das
trug Maria unter ihrem Herzen. Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Rosen getragen. Kyrie
eleison. Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen. Jesus und
Maria.

Zum Lied auf YouTube geht es hier:



Gebet

Guter Gott*,
höre unser Flehen,
unser Bitten – nach mehr;
spüre unser Sehnen,
unser Ausstrecken – nach mehr;
hilf uns in unserem Zwiespalt,
unserem Ringen – so schwer.
Amen.

Lesung 2 Sam 7, 1-5.8b-12.14a.16

Lied GL 233 (O Herr, wenn du kommst)

4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr
zurück, wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu.
Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. O Herr,
wir warten auf dich. O Herr, wir warten auf dich.

Zum Lied auf YouTube geht es hier:



Evangelium nach Lk 1,26-38

An diesem Morgen, an einem Tag wie jedem
anderen, steht jemand in ihrer Tür, den sie noch nie
gesehen hat. Und bevor sie nachdenken, fragen,
rufen kann, hört sie: Maria. Gott braucht dich. Du
wirst schwanger. Das Kind soll Jesus heißen. Es wird
die Welt verändern, und man wird es Sohn Gottes
nennen.

Sie hört den Wind draußen, die Schritte auf der
Straße, alles geht weiter, aber: Ihre Zeit steht still.
Schwanger, hallt es in ihrem Kopf. Wieso
schwanger, das geht nicht, das geht doch gar nicht.
Wieso ich, will sie einwenden, Sohn Gottes, was
heißt das denn, das kann ich nicht. Alles gerät
durcheinander, nein, will sie rufen, nein, aber sie tut
es nicht, sie sieht das Licht, dieses warme Licht, und
auf einmal hat sie keine Angst mehr.

Die Kraft deines Gottes wird in dir sein, sagt der andere. Und sie antwortet: Ja. Nichts anderes. Nur ja.

(Andere Zeiten e.V. (Hg.): ach! Das kleine Buch vom großen Staunen, Hamburg 2007, S. 10.)

Ja: kleines Wort – große Folgen!?

Wann hat mein „Ja“ etwas verändert?

Wann hat mein „Ja“ etwas verhindert?

Wann fiel es mir schwer, „Ja“ zu sagen?

Wann brauche ich ein „Ja“ meines Gegenübers?



Platz für Notizen:

Fürbitten

Unser Flehen, unser Bitten und Ringen.

All das, was uns aufschreien lässt und lähmt, findet Gehör.

Unser Dank, unser Lob und Preis.

All das, was uns tanzen lässt und befreit, findet Gehör.

Denn: Wir können gewiss sein, dass das offene Ende unseres Sehns Gott* selber ist.

In Stille tragen wir vor Gott*, was uns bewegt.

Vaterunser

Lied (GL 792 Ich glaube an den Vater)

1. Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt, der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält, Er schuf aus Nichts das Leben, den Mensch als Frau und Mann: die Krone seiner Schöpfung. Ich glaube daran.

2. Ich glaub an Jesus Christus, der auf die Erde kam, der Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm. Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn: Denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.

3. Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt, der überall zugegen, uns Gottes Wege führt.

Er wird die Welt verwandeln und treibt uns weiter an, in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.

4. Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament. Ich glaube an die Liebe, die einigt, was uns trennt. Wir werden auferstehen, wie Christus es getan: die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

Zum Lied auf YouTube geht es hier:



Gebet

Gott – offenes Ende meiner Sehnsucht:

Möge ich stets Raum in meinem Herzen schaffen
Auf dass ich meinem eigenen Innern näherkomme
Wo ich zu Hause bin.

Möge ich stets auf's Neue Liebe empfinden
Auf dass ich allen weit entfernten Liebenden nahe
bin

Die ich in Verbundenheit vermisste
Möge ich grenzenloses Mitgefühl empfinden
Auf dass alle, die leiden, Erleichterung erfahren
Und alle, die arbeiten, Stärkung.

Ich fühle mich in meiner Sehnsucht geborgen
Die Form und Sinn verleiht, gerade in schweren
Tagen

Und deren offenes Ende ich Gott nennen darf.

(Thomas Quartier OSB)

+ Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied GL 218 (Macht hoch die Tür)

5. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, euer Herz zum Tempel zubereit`. Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; so kommt der König auch zu euch, ja Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, voll Rat. Voll Tat, voll Gnad.

Zum Lied auf YouTube geht es hier:



Einen gesegneten vierten Advent!
Natalia Löster (Pastoralreferentin)

Schaut auch auf unsere Website, um weitere Angebote des Herzens_Ankers zu nutzen:

